

INHALT

UNGEWOHNT FREI	9
WENN SICH ALLES ÄNDERT	12
WÜNSCHEN UND PLANEN	18
Aus der Grundkraft schöpfen	20
Mein Passwort finden	21
Hören und Gehorchen	23
Wenn Pläne durchkreuzt werden	25
WO WOHNST DU?	32
Erwartungen an meine Wohnung	33
Dem Haus zuhören	35
In mir selbst wohnen	40
Im Raum Gottes wohnen	47
TUN, WAS ZU TUN IST	49
Klosterarbeiten	50
Tun, was passt – tun, was notwendig ist	52
Damit es gelingt	53

DER GEIST BETET IN UNS	56
Was ist das eigentlich – Gebet?	56
Den eigenen Rhythmus finden	62
Sprechen, hören, schweigen	65
Wenn das Herz träge wird	67
 GEMEINSAM AUF DEM WEG	73
Beim Namen nennen	74
Mit wem möchte ich weitergehen?	75
Toxische Beziehungen meiden	77
Freundschaften und Beziehungen, die bleiben	81
 VERGESST DIE GASTFREUNDSSCHAFT NICHT!	86
Ich stehe vor der Tür und klopfe an	88
Einander Räume eröffnen	90
Offenheit für das Unerwartete	93
Gäste empfangen im öffentlichen Raum	95
 BESTEIGE DAS RICHTIGE SCHIFF UND SEGLE LOS!	97
Sie haben ein Talent, wir haben einen Job!	98
Berufungsgeschichten heute	101
Übersetzerinnen und Begleiter auf dem Weg	102
Aufstehen und die Richtung ändern	104
 IM RECHTEN MASS LEBEN	108
Nicht mittelmäßig und nicht zerstörerisch	108
Finden, wonach ich verlange	110

Es soll passen – und schmecken	112
Wohlstand ohne Wachstum	114
Entschleunigen – ein Sehnsuchtswort?	115
WORTE INS LEBEN HINEINLESEN	118
Sehnsucht nach dem »richtigen« Lesen	119
Wozu lesen wir?	120
Gute Lesegewohnheiten	123
»FRAG NIE JEMANDEN NACH DEM WEG ...«	129
Gott auf der Straße suchen	130
Lernen, Verunsicherungen auszuhalten	132
Aufhören und neu beginnen	134
Den Tod vor Augen	135
EINE KLEINE ERMUTIGUNG	139
Anmerkungen	141
Quellen	143